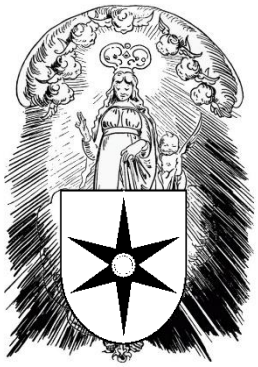

Handreichung zum Postulat des Ordens der Heiligen Clara zu Trum

In seiner I. Verfassung im 38. Ratsjahr.

Liebe Schwester, lieber Bruder, du hast diese Regeln ausgehändigt erhalten als Anleitung, weil du ein Noviziat im Clariterorden nach Trumländischer Auslegung anstrebst. Vor deinem Eintritt sollst du in deinem nun beginnenden Postulat prüfen, ob dir die heiligen Regeln Weisung sein können oder du in schändlich weltlicher Schwäche an der wahrhaften Gefolgschaft der Heiligen Clara scheiterst. Als Postulat wirst du längst nicht alle Regeln einhalten können. Doch aber gibt dir diese Handreichung einen Ausblick, welch frohlockend himmlische Frömmigkeit dich zukünftig zur Heiligkeit führen kann und ob du ein Noviziat antreten möchtest. Lasse dir Zeit und prüfe dich ehrlichen Herzens.

Üblicherweise gedenken wir der leibhaftig Grundgütige nach dem Aufstehen und vor dem Zubettgehen mindestens kurz. Wir gedenken ihr vor den großen Mahlzeiten. Dar-über hinaus verehren wir sie mindestens einmal am Tag in angemessener Dauer.

Prolog

1. Wir verehren die Heilige Clara. Sie ist unsere Heilige und Vorbild.
2. Wir achten unsere Mitbrüder und Mitschwestern und gereichen dem Orden zur Ehre.
3. Wir achten unsere Mitbrüder und Mitschwestern und gereichen dem Orden zur Ehre.
4. Wir sind fromm.
5. Wer hilft, hat Recht, es sei denn, was er hilft, ist schlecht.
6. Wir sind Gehorsam gegenüber der Ordensleitung.
7. Wir meiden böse Zauberey, Dämonenwerk und Nekromantie.

Innere Haltung

8. Wir sind selbstlos und opferbereit.
9. Wir üben uns in Achtsamkeit, Versenkung und Selbstdisziplin. Wir vervollkommnen uns.
10. Wir achten auf Bodenständigkeit.
11. Wir üben die Bescheidenheit und prahlen nicht und prunken nicht.
12. Mit langem Atem und Fleiß vollrichten wir unser Tageswerk. Und nicht zu schade wollen wir uns sein für einfache Arbeiten. Doch auch üben wir uns in Erneuerung durch Kontemplation und Ruhe, um unsere Kräfte für Clara immer wieder zu erneuern. Doch nimmer wollen wir die Grenze überschreiten, in welcher die Arbeit unsere Hingabe an Clara zu vereinnahmen droht.
13. Wir geben nicht auf und halten durch, wenn der Entbehrung das Gute frohlockt.
14. Nicht erheben wir uns im Herzen über niedere Stände. Ein jeder derer gehört zur Ordnung.
15. Wir achten auf unsere Sünden und nutze die Beichte, denn jedes Klagen unseres Herzens stört unser Hören von Claras Weisung.
16. Huldigen wollen wir der Schönheit, den Künsten, der Poesie und der Minne.
17. Großes gehen wir in kleinen Schritten an, denn von kleinen Schritten näht sich das Große.

Fürsorge

18. Unser Ziel ist es, der Armut und der Bedürftigkeit zu helfen.

19. Gütig und barmherzig wollen wir sein zu allen, die unserer bedürfen, unabhängig des Standes.
20. Haften wollen wir nicht an unserem Besitz, sondern ihn einsetzen für Claras Mission.
21. Kosteneffizient soll unsere Wohlfahrt sein. Denn dann ist mehr für alle da.
22. Üben wollen wir uns im Verbinden von Wunden und Schienen von Gliedmaßen.
23. Trost, Hoffnung und Mut wollen wir spenden und selber sein unverzagt.
24. Wir studieren der Menschen Geist und Herz, damit wir ihnen besser Helfen können in ihrer Not.
25. Wir sammeln und studieren Wissen über die Armut und Bedürftigkeit.
26. Trotze der Gefahr und harren wir im Mut, wenn Bedürftige unserer benötigen.
27. Und die Gemeinschaft wollen wir fördern.
28. Beim Wandern zertreten wir keine Krabbelkäfer.
29. Wir sprechen mit den Tieren der Lüfte, denn Clara sprach zu den Himmelswesen.

Mission und fremder Glaube

30. Wir achten fremden Glauben, der löblich und gut ist.
31. Wir ermutigen die Menschen fremden Glaubens, ihren guten Göttern und Wesen auf ihre eigene Weise zu huldigen, wie es Clara tat. Oder wir zeigen ihnen einen besseren.
32. Stehen uns für Beichte und Buße auf Reisen keine Ordensbrüder und -schwestern zur Verfügung, wenden wir uns vertrauensvoll an claragefällige Geistliche anderer Konfessionen.
33. Wir ehren alle Wohlfahrtsheiligen fremder Völker, denn sie alle sind Claras Freunde.
34. Regelmäßig schauen wir in den Poststellen der Klöster und Kirchen nach Edikten unserer Ordensleitung und wir informieren sie über unsere Sachstände über Boten oder Briefe.

Recht und Gesetz

35. Wenn gemeines Volk leidet, sind wir sein Sprachrohr bei den Herrschenden.
36. Wir üben uns in Rechtschaffenheit. Wir schützen Unschuldige und Rechtschaffenden verhelfen wir zu ihrem Recht.
37. Wer anerkenne die Stände, wo sie Gesetz sind, aber die unserer bedürfen, ihnen helfen wir unabhängig des Standes.
38. Wenn wir unredlich handeln müssen gegen menschengemachte Regeln in leichtem Maße für das Gute und in Selbstlosigkeit, dann handeln wir. Denn so tat es auch Clara. Doch danach beichten wir jenen, gegen die wir unredlich waren und nehmen die aufgetragene Buße an, so sie gerecht erscheint. Bei Unsicherheit über die Gerechtfertigung, beraten wir mit den Ordensbrüdern und -schwestern.

Ein kanonisches Gebet:

Heilige Clara, gepriesen seiest du! Die du hast geheilt die Kranken, genähret die Hungernden, getröstet die Verlustreichen, gekräftigt die Armen.

Heilige Clara, gesegnet seiest du! Auf dass dein Segen unser Herz erwärme, unsere Hand im Kampfe führe, unsere Zunge recht sprechen lasse, unsere Füße auf deinen Weg führen möge.

Heilige Clara, mit uns seiest du! deinen Großmut spüren wir in unserem Geiste, dein Werk in unseren Taten, deine Kraft in unserem Willen und dein Leid in unseren Herzen.